

Wir freuen uns über rund 2' 700 Sehtests, die wir 2022 im Rahmen von 34 Augencamp-Tagen durchgeführt haben - eine enorme Steigerung um mehr als das Vierfache. Das liegt zum einen daran, dass wir fünf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt haben. Zum anderen aber auch daran, dass wir unsere Netzwerke vor Ort so erfolgreich ausbauen konnten. Zu unseren Kooperationspartnern zählen neben den German Doctors nun auch Cargo Human Care der Lufthansa sowie Ubuntu e.V.

### Intensive Einsätze in den Slums von Nairobi

Vor allem in Nairobi, der Hauptstadt Kenias, wird deutlich, warum sich der Aufwand lohnt: Rund 2,5 Millionen Menschen leben in den knapp 200 Slums unter prekären Bedingungen unter Wellblechdächern und haben meist nicht mehr als umgerechnet einen US-Dollar pro Tag zur Verfügung. Unser Team besucht regelmässig den Slum Korogocho, der an eine riesige Müllhalde grenzt. Diese ist Lebensgrundlage und Lebensbedrohung zugleich. Der Müll der Millionenstadt wird von den Menschen akribisch nach Verwertbarem, Verkaufbarem und Nahrungsmitteln durchkämmt. Die Krankheitsbilder, die das Leben dort mit sich bringt, sind vielfältig und zahlreich. Allergien, Hautausschläge, Infektionen und Augenentzündungen sind an der Tagesordnung, verstärkt durch den beissenden Qualm des brennenden Mülls, der den Slum fest im Griff hat. Während die German Doctors die medizinische Versorgung übernehmen, kümmern wir uns um die augenoptischen Probleme und helfen den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Sehtests und Brillen.



Slums von Nairobi

Für das kommende Jahr planen wir, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Wir werden neue Optical Technicians mit staatlicher Ausbildung einstellen und so das Team auf rund 15 Mitarbeitende vergrössern. Ein mobiles Augencamp-Team kann dann die augenoptische Grundversorgung in den Dörfern rund um Nairobi sicherstellen. Auch im Osten des Landes, im Kilifi County, wollen wir präsent sein. Dort gibt es bisher weder eine augenärztliche noch eine augenoptische Versorgung. Unsere Vision ist ein ganzheitlicher Ansatz, um die Patienten dort in Zukunft mit allem zu versorgen, was zum gesunden Sehen gehört. Die ersten Schritte sind bereits getan. In Kooperation mit den German Doctors, Cargo Human Care und dem Kilifi County bauen wir dort gerade einen Behandlungsraum für Augenuntersuchungen auf, in dem zukünftig auch Katarakt-Operationen durchgeführt werden können.

### Kindheit in Korogocho

Christine Wamboi ist 13 Jahre alt und lebt im Slum Korogocho. Sie besuchte unser Team im Juni 2022 im Aiyera Center, wo die Augencamps in Korogocho stattfinden. Christine leidet an Amblyopie, einer Störung des Gehirns, die Sinneseindrücke des Auges richtig zu verarbeiten. Lässt auf dem rechten Auge kann sie fast nichts sehen, was leider nicht mit einer Brille korrigiert werden kann. Aber die Sehschärfe ihres linken Auges konnten wir mit unserer EinDollarBrille sofort auf 80 Prozent erhöhen. Mutter und Tochter verabschiedeten sich überglücklich von unserem Team.



Christine Wamboi glücklich mit ihrer neuen Brille.

#### Impressum

EinDollarBrille, [www.eindollarbrille.ch](http://www.eindollarbrille.ch)

Redaktion: Jürg Messerli, Daniela Frei, Annika Getto, Wencke Reichmann

Gestaltung: Daniela Frei

Fotos: EDB-CH, EDB-D, Care Netram

Auflage: 1000 Exemplare

Kontakt: [daniela.frei@eindollarbrille.ch](mailto:daniela.frei@eindollarbrille.ch)

### Liebe Gönnerinnen und Gönner

*«Wir freuen uns, Sie über den aktuellen Stand unserer Projekte zu informieren.»*

An unserem jährlichen Treffen mit EinDollarBrille Deutschland haben wir uns für eine engere Zusammenarbeit entschieden, um die augenmedizinische Grundversorgung für alle zu fördern. Unser Schweizer Verein wird weiterhin als eigenständige Institution handeln können, jedoch durch eine internationale Zusammenarbeit effizienter arbeiten und die Ressourcen optimal nutzen.

Im Dezember letzten Jahres hatten wir erneut die Möglichkeit, am erfolgreichen Spendenevent des Lions Club Bachtel-Uster teilzunehmen, bei dem wir unseren Verein und unsere Tätigkeiten einem interessierten Publikum vorstellen durften. Durch den Verkauf der Grittibänzen konnten wir einiges an Spendengeldern generieren, die direkt in unsere Projekte in Myanmar und Jharkhand fliessen. Ein grosses Dankeschön an den Lions Club Bachtel-Uster und die Gärtnerei Meier, welche uns diesen Event ermöglicht haben.



Spendenevent mit Lions Club in der Gärtnerei Meier in Dürnten.

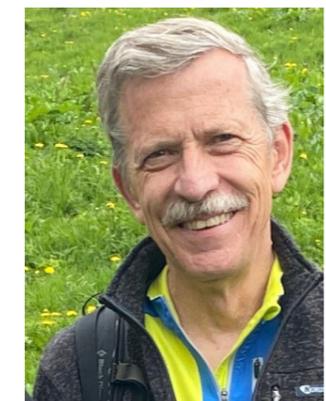
Wir sind an Schulen aktiv und haben die Möglichkeit, einen Vortrag oder Workshop für die Schüler:innen zu halten. Wir freuen uns, dass unser Verein dazu beitragen kann, das Bewusstsein für Entwicklungszusammenarbeit zu stärken. Bereits im März konnten wir an der Kantonsschule in Menzingen im Kanton Zug einen Vortrag über unsere Tätigkeit abhalten. Es ist schön zu sehen wie die Schüler:innen begeistert mitgearbeitet haben.

Kennen Sie eine Schule, die interessiert ist, oder sind Sie vielleicht selbst Lehrer:in und möchten unser Angebot nutzen? Dann melden Sie sich sehr gerne bei uns unter [info@eindollarbrille.ch](mailto:info@eindollarbrille.ch), damit wir die Details zusammen besprechen können.

Unser Verein gewinnt auch durch unsere internen Bemühungen und unsere treuen Unterstützer stets an Bekanntheit: wir durften zum Thema Auge in der Zeitschrift Kinderärzte Schweiz einen Beitrag publizieren.

Wie Sie vielleicht gesehen haben, druckten wir im Dezember eine Zeitungsbeilage in der NZZ. Durch diese Aktion konnten wir ebenso viele Spendengelder generieren und haben neue Gönner:innen dazugewinnen können.

Auch intern haben wir Verstärkung für unser Engagement erhalten: wir sind sehr erfreut, mit Martin Sedlmayer einen neuen Präsidenten in unserem Team begrüßen zu dürfen. Martin Sedlmayer wird unseren Verein fleissig unterstützen. Martin nähert sich seiner Pension und unterstützt bereits verschiedene soziale Projekte. Jetzt will er der Welt etwas zurückgeben und engagiert sich mit Herzblut für unseren Verein.



Martin Sedlmayer der neue Präsident des Vereins.

Trotz unseres Wachstums an internen Mitarbeitenden sind wir weiterhin auf der Suche nach administrativer Unterstützung für unseren Verein. Wenn Sie Interesse haben, uns in dieser Hinsicht zu unterstützen, würden wir uns sehr über Ihre Hilfe freuen. Melden Sie sich unter [info@eindollarbrille.ch](mailto:info@eindollarbrille.ch) bei uns.

**Verein National**

**Myanmar**

Trotz der anhaltenden schwierigen politischen Situation im Lande läuft das Projekt in Myanmar sehr gut. Vermehrt werden die Menschen in den Altersheimen und die Kinder in den Schulen getestet. Für das Jahr 2022 wurden insgesamt 7'989 Augentests durchgeführt und 7'268 Brillen abgegeben. Wir pflegen unsere Projekte in Myanmar sehr intensiv, trotz der widrigen Bedingungen unter dem Militärregime.

**Myanmar I Sitagu Buddhist Fondation**

Hier macht sich der Einfluss des Regimes besonders bemerkbar.

Die Kommunikation ist sehr eingeschränkt. Auf zum Burmese Neujahr haben wir von der Leiterin unseres Projektes Frau Dr. Mi Mi Khin kürzlich diese Informationen erhalten.

*Dear Juerg,*

Happy Burmese new year to you and wishing you all the best of your health and safety. We couldn't get the eye outreach programs in seven states because of political instability and civil wars. We also missed our eye outreach programs in some regions like Sagaing, Mandalay and some areas.

So, we have done eye care services in Sitagu Ayudana hospital, Sagaing and Yangon. Both sides are on the two extremes.

We pray and expect the nation to be stable condition.

*With best regards,*

*Mi Mi*

**Myanmar II: Good Vision**

Bei unserem Kernprojekt hat es auch Veränderungen gegeben. Wir mussten eine neue Bleibe suchen, da das gemietete Haus verkauft wurde und der neue Besitzer selber einziehen wollte. Im April sind wir nun in der näheren Umgebung in eine neue Lokalität umgezogen.

Im Team hat es einige Wechsel gegeben und nun sind wir damit beschäftigt, die neuen MitarbeiterInnen auszubilden und einzuführen. Unser Manager vor Ort Kaung San war im März für 10 Tage in Indien. Dort hat er nicht nur das indische Team getroffen, sondern auch Martin Aufmuth und Antje Christ aus Deutschland, die das Projekt besucht haben. Der Austausch war sehr positiv, es wurde unter anderem vereinbart, dass neue Mitarbeitende aus Myanmar ihr augenoptisches Training in Indien absolvieren können.



Offizielles Dokument zur Good Vision.

Wir haben unseren Namen von GoodVisionGlasses auf GoodVision angepasst, da ODG International auch diesen Namen verwendet.

Unsere finanziellen Zuschüsse werden im Jahr 2023 durch den weiteren Aus- und Aufbau höher ausfallen.

**Jharkhand Indien**

Das Projekt in Jharkhand das wir gemeinsam mit unserem indischen Partner, CareNetram berarbeiten, läuft momentan sehr gut. Es sind zwei Teams à fünf Personen täglich in den Outreaches unterwegs. Viele Leute können dadurch getestet werden und dementsprechend werden auch viele Brillen verkauft. Auch die Arbeit von Care Netram ist sehr erfolgreich und das Projekt kommt gut voran.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3'414 Brillen verkauft, 10'781 Augentest durchgeführt und 31 Katarakt-Patienten versorgt.

Wir möchten heute gerne über eine besondere Person berichten, die bei Care Netram als Brillenproduzent arbeitet. Janmejey Mohapatra ist seit über einem Jahr Teil unseres Teams und hat seitdem einen grossartigen Job gemacht. Dabei ist es besonders bemerkenswert, dass Janmejey trotz körperlicher Einschränkungen sehr engagiert und motiviert bei der Arbeit ist. Der 43-Jährige hat nur ein Bein und ist taub, aber das hindert ihn nicht daran, seine Arbeit als Brillenproduzent zu erledigen. Mit seinem Einkommen unterstützt er seine Familie, einschliesslich seiner Eltern, seiner Ehefrau und seines 14-jährigen Sohnes. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch das Potenzial hat, grossartige Arbeit zu leisten, wenn er in einer unterstützenden Umgebung arbeiten kann. Dank EinDollarBrille können wir dies ermöglichen.



Janmejey Mohapatra vor der Brillenbiegmaschine

**Weintrauben als Dankeschön**

Die Teams in Jharkhand lassen uns unentwegt an ihrer Arbeit teilhaben. Die meisten Infos tauschen wir über WhatsApp aus. So bekommen wir Nachrichten über die Zahl der vielen Sehtests, die gemacht wurden, über verkaufte Brillen und immer wieder erreichen uns auch so erfreuliche Geschichten wie die von Sukro Devi:



Ein Dankeschön mit den verfügbaren Mitteln

Sukro Devi ist eine 70-jährige Obstverkäuferin im Dorf Tati Silibey in Ranchi. Sie hat einen Sohn, der ihr beim Verkauf der Früchte hilft, um die Familie so zu unterstützen. Ihr Ehemann ist vor einigen Jahren verstorben, was zusätzlichen finanziellen Stress für die Familie bedeutet. Wir haben ein kostenloses Augenuntersuchungscamp in ihrem Dorf organisiert.

Ihre Augen wurden untersucht und nach dem Test wurde festgestellt, dass sie eine Sehschwäche in die Ferne hat. Wir haben ihr eine EinDollarBrille gegeben und nachdem sie sie aufgesetzt hat, konnte man ein Lächeln in ihrem Gesicht erkennen. Sie bedankte sich bei unserem Care Netram Team und bot ihm sogar einige Trauben an.

**Jetzt mit TWINT spenden!**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



**Verein International**

**Erweiterung von Kooperationen und verbesserten Lebensbedingungen in Kenia**

Das Jahr 2022 war für unser Team von GoodVision (Kenia) geprägt vom Ausbau der Organisationsstruktur sowie der Erweiterung und Festigung der Kooperationen. Vor allem die Kampagnen in den Slums von Nairobi zeigen eindrucksvoll die katastrophalen Lebensumstände der Menschen, um die sich unser Team gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern kümmert.

Optimismus, Geduld und Ausdauer zeichnen unser kenianisches Projektteam aus. Seit 2021 wurde von unserer Projektleiterin vor Ort das Fundament gelegt, auf dem wir 2022 aufbauen konnten.

Im März 2022 bezog das Team neue Büroräume in Nairobi - die GoodVision-Zentrale (Kenia) war geboren. Für die mittlerweile acht Mitarbeitenden ist sie seitdem Ausgangspunkt für die Arbeit in der Hauptstadt sowie im Osten und Westen des Landes. Die Situation im Norden des Landes ist nach wie vor von Stammes- und Ressourcenkonflikten geprägt, eine Versorgung vor Ort ist derzeit nicht möglich.

Bevor unsere Mitarbeitenden in Kenia Sehtests durchführen und Brillen anpassen dürfen, müssen sie eine dreimonatige Ausbildung in der Augenklinik Sabatia im Westen Kenias absolvieren. Und auch danach ist eine fachliche Betreuung des Teams vorgeschrieben.